

5. Tag der Lehre

Kompetenzorientiert Lehren und Prüfen

20. Oktober 2016
Fachhochschule St. Pölten

Programm

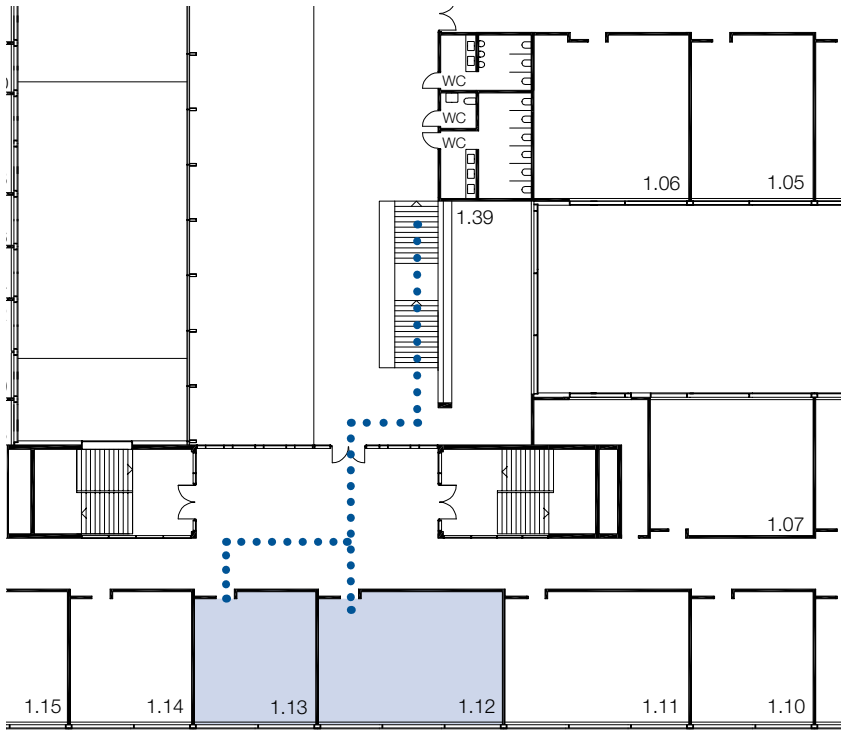
Orientierungsplan und Information

Erdgeschoss



Über die Treppe erreichen Sie im ersten Obergeschoss die Seminarräume 1.12 und 1.13.

1. OG



Gut zu wissen:

WLAN: TagderLehre
(kein Benutzername & Passwort nötig)

Hashtag: #tdl16fhstp

Blog: skill.fhstp.ac.at/tag-der-lehre/



Programm

Ab 08:00 Uhr	Registrierung & Start „Kompetenz-Rallye“	Aula
09:00 Uhr	Eröffnung Monika Vyslouzil (Kollegiumsleitung) & SKILL-Team	Großer Festsaal
09:30 Uhr	Keynote: „Kompetenzentwicklung als Studiengangsentwicklungsaufgabe“ Karl-Heinz Gerholz, Universität Bamberg	Großer Festsaal
10:30 Uhr	Kaffeepause	Aula
10:50– 12:20 Uhr	Track 1: Präsentationen Kompetenzorientierung – Umsetzungsmodelle Kompetenzorientierung – Die Mühen der Ebene und ein passendes Trainingsprogramm für Marathon-NovizInnen Gottfried Csanyi, TU Wien Multiplikatorenmodell zur Einführung von Kompetenzorientierung Margitta Holler & Sabine Rasch, HAW Hamburg	Großer Festsaal
10:50– 12:20 Uhr	Track 2: DisQSpace Kompetenzorientiert Prüfen – Best Practices Interdisziplinäre Modulprüfung Alexandra Kolm & Harald Kritz, FH St. Pölten ePortfolios: Prozess & Bewertung Jutta Pauschenwein, FH Joanneum Die Fallstudie als schriftliche Prüfungsleistung Christian Decker, HAW Hamburg SKILL-Quiz: Game Based Learning als Assessment-Methode Peter Judmaier & Wolfgang Gruber, FH St. Pölten Initialimpuls & Moderation: Katalin Szondy, FH St. Pölten	Kleiner Festsaal

**10:50–
12:20 Uhr** **Track 3: Präsentationen** SR 1.13, 1. OG
How to challenge your students?

Game Based Learning: Kompetenzorientiertes Lernen
in einem „post-apokalyptischen Setting“
Daniel Haslinger & Christoph Lang-Muhr, FH St. Pölten

Spinne! Entwickle! Realisiere! oder: wie man Studie-
rende aus der Reserve lockt?
Wolfgang Römer, FH St. Pölten

**10:50–
12:20 Uhr** **Track 4: Workshop** SR 1.12, 1. OG

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung von kompe-
tenzorientierten Learning Outcomes
Olivia Vrabl, Universität Wien

12:20 Uhr **Mittagspause** **Aula**

13:20 Uhr **Plenaraktion zu „Inverted Classroom und Kompe-
tenzorientierung** Großer Festsaal

Christian Spannagel, PH Heidelberg
Christian Freisleben-Teutscher, FH St. Pölten

14:20 Uhr **Kaffeepause** **Aula**

**14:45–
16:15 Uhr** **Track 1: Präsentationen** Großer Festsaal
Kompetenzorientierung – Umsetzungsmodelle

Studiengangsentwicklung top-down, bottom-up oder
diskursiv-zirkulär
Falk Scheidig, FH Nordwestschweiz

(Selbst-)Reflexion: Der Weg von NovizInnen zu (reflek-
tierten) ExpertInnen in der Logopädie
Angelika Jungwirth & Doris Muhr, FH Wr. Neustadt

Flipped Classroom für die Entwicklung von Schreib-
kompetenz im BA Internationale Wirtschaftskommuni-
kation
Carmen Ramos & Pilar Salamanca, Hochschule für
angewandte Sprachen, München

**14:45–
16:15 Uhr** **Track 2: Workshop** SR 1.13, 1. OG

Die Rolle des „Facilitators“ für kompetenzorientiertes Lernen
Matthias Haberl, Südwind

**14:45–
16:15 Uhr** **Track 3: Workshop** Treffpunkt: Aula
(Pult), dann weiter in HBS 1.03

Welche (neuen) Lernräume braucht Kompetenzorientierung?
Katja Ninnemann, SRH Heidelberg, Michaela Moser,
Christian Freisleben-Teutscher, Markus Wintersberger,
FH St. Pölten

**14:45–
16:15 Uhr** **Track 4: „Kompetenz-Rallye“** Aula & Lounge

Detaillierte Beschreibungen der Stationen finden Sie in Ihrer Konferenzmappe.

16:15 Uhr **Pause | Raumwechsel** **Aula**

16:30 Uhr **Harvesting** Großer Festsaal

SKILL-Team: Was nehmen wir aus dem Tag der Lehre 2016 mit?

Ab 17:15 Uhr **Chill Out** **Aula**

Abstract Keynote

„Kompetenzorientierte Lehre als Studiengangsentwicklungsaufgabe“

09:30 Uhr | Großer Festsaal | Karl-Heinz Gerholz, Universität Bamberg,
karl-heinz.gerholz@uni-bamberg.de

Kompetenzorientierung in der Lehre spiegelt eine neue Logik in der Steuerung von Bildungsprozessen wider. Der Blick geht auf den Outcome – also auf die Lernergebnisse in Bezug auf die zukünftigen beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfelder der Studierenden. Als Bildungsziel kann somit die Förderung einer wissenschaftlich basierten Handlungskompetenz formuliert werden. Es geht darum, die Studierenden zu befähigen, in ihren zukünftigen Handlungskontexten Probleme zu erkennen und diese auf Basis wissenschaftlicher Verfahren zu bewältigen sowie zu reflektieren. Für die kompetenzorientierte Gestaltung von Lernumgebungen bedeutet dies, dass die zukünftigen Handlungssituationen der Studierenden den Ausgangspunkt von Lernen darstellen. Darüber sollen sich die Studierenden ein Wissens- und Fachgebiet erschließen.

Im Vortrag soll zu Beginn aufgezeigt werden, welche didaktischen Modelle diese idealtypische Umsetzung ermöglichen und wie hierbei eine Verzahnung von fach- und handlungssystematischen Strukturen vorgenommen werden kann. Darauf basierend soll anhand einer didaktischen Entwicklungsarbeit zum Service Learning aber auch illustriert werden, dass die vermeintlich idealen Modelle in der Realität nicht immer zu den gewünschten Wirkungen führen. Die Gründe liegen meist darin, dass die Kohärenz zwischen Curriculum (Studiengangsebene), didaktischer Gestaltung (Modulebene) und Prüfungsform nicht gegeben ist. Dies macht deutlich, dass die Gestaltung kompetenzorientierter Lehre als Studiengangsentwicklungsaufgabe zu verstehen ist. Dabei sind Studiengänge in spezifischen Kontexten eingebettet, was sich in Fachkulturen, organisationalen Routinen, Lehrüberzeugungen u. Ä. ausdrückt. Kompetenzorientierte Lehre erfordert somit einen diskursiven Aushandlungsprozess zwischen den verantwortlichen Lehrenden. Wie dies organisatorisch gestaltet werden kann, wird über das Konzept der diskursiven Studiengangsentwicklung am Ende des Vortrags aufgezeigt.

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz ist Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg sowie langjähriger Dozent in der Hochschuldidaktischen Weiterbildung Nordrhein-Westfalen. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind diskursive Studiengangsentwicklung, Service Learning in berufsbezogenen Lernprozessen und in der Lehrerbildung, Entwicklung von Bildungsorganisationen sowie Design Research in der Lehr- und Lernforschung.

Abstract Workshops

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung von kompetenzorientierten Learning Outcomes

10:50–12:20 Uhr | SR 1.12, 1.OG | Olivia Vrabl, Universität Wien, olivia.vrabl@univie.ac.at

Dieser Stationenbetrieb erlaubt Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in Eigenregie Schritt für Schritt Lernergebnisse für einen Kurs zu erstellen und ihre Überlegungen und Schwierigkeiten bei der Erstellung mit anderen zu teilen.

Ziel ist es, Lehrenden zu ermöglichen, den Eintrag im Vorlesungsverzeichnis gezielt für die Lehre zu nutzen und die formulierten Lernergebnisse als Kommunikations-, Steuerungs- und Messinstrument in der Lehre einsetzen zu können.

Von Vorteil ist, vorhandene Learning Outcomes zu einem bestehenden Lehrkonzept oder Entwürfe von Learning Outcomes für ein zukünftiges Lehrkonzept mitzubringen um konkret an den Lernergebnissen zu feilen.

MMag. Dr. Olivia Vrabl; Universitätslektorin an der Universität Wien, Hochschuldidaktikerin an verschiedenen Hochschulen in Österreich. Lehre und Forschung zu Lesedidaktik, Referatsdidaktik, Hochschulmethodik, Unterrichtsforschung und Praxisreflexion (formatives Assessment). Zahlreiche Lehraufträge im Inland (AHS, VHS, FH, Universität) sowie im Ausland (Nepal, Albanien), Betreuung von hochschuldidaktischen Masterarbeiten sowie Fallstudien.

Die Rolle des „Facilitators“ für kompetenzorientiertes Lernen

14:45–16:15 Uhr | SR 1.13, 1.OG | Matthias Haberl, Südwind, matthias.haberl@suedwind.at

Im Workshop werden Erfahrungen und Methoden aus dem Projekt „Competendo“ (www.competendo.net) vorgestellt, teilweise ausprobiert und ihr Potential gemeinsam reflektiert. Dieser Workshop wird von Kolleginnen und Kollegen aus Bulgarien, Deutschland und Polen unterstützt, die im Rahmen dieses Projekts internationale neue Erkenntnisse zu Kompetenzorientierung im Zusammenhang mit „Active Citizenship“ „Empowerment for Social Change“ und der Rolle des „Facilitators“ für solche Prozesse erarbeiten.

Die Projektwebsite formuliert die Projektziele so:

„How to inspire personal, professional and societal development? The project partners develop a collection of well-tried innovative approaches and methods by trainers for trainers, teachers and facilitators. The aim is to enhance quality and add inspiration and authenticity in their trainings.“

Der Workshop versucht, Rolle und Aufgaben des „Facilitators“ zu schärfen, der oder die im Rahmen kompetenzorientierter Lernprozesse zunehmend an die Stelle der klassischen Fachexpertinnen und -experten oder der althergebrachten LehrerInnenrolle tritt. Es werden Gestaltungsmöglichkeiten vermittelt, Methodologien präsentiert sowie Methoden ausprobiert und reflektiert. Diese befinden sich an der Schnittstelle von formaler zu non-formaler Bildung und sollen eine Bereicherung für das Handlungsrepertoire der Workshop-TeilnehmerInnen im Bereich kompetenzbasiertem Lernen sein.

Mag. Matthias Haberl, MA: Projektmanager beim Entwicklungspolitischen Bildungsverein Südwind. Zahlreiche Lehraufträge im Inland (AHS, FH, Universität) sowie im Ausland (Deutschland, Georgien). Unterstützung, Aufbau und Implementierung von außerschulischen Bildungsprogrammen in Ägypten, am Balkan, in Mittel- und Osteuropa. Publikationen im Bereich Global Education sowie Methodologie und Didaktik im Bereich Facilitation.

Welche (neuen) Lernräume braucht Kompetenzorientierung?

14:45–16:15 Uhr | Aula, Empfangspult + HBS 1.03 (Standort Herzogenburgerstraße) | Katja Ninnemann, Michaela Moser, Markus Wintersberger, Christian Freisleben-Teutscher

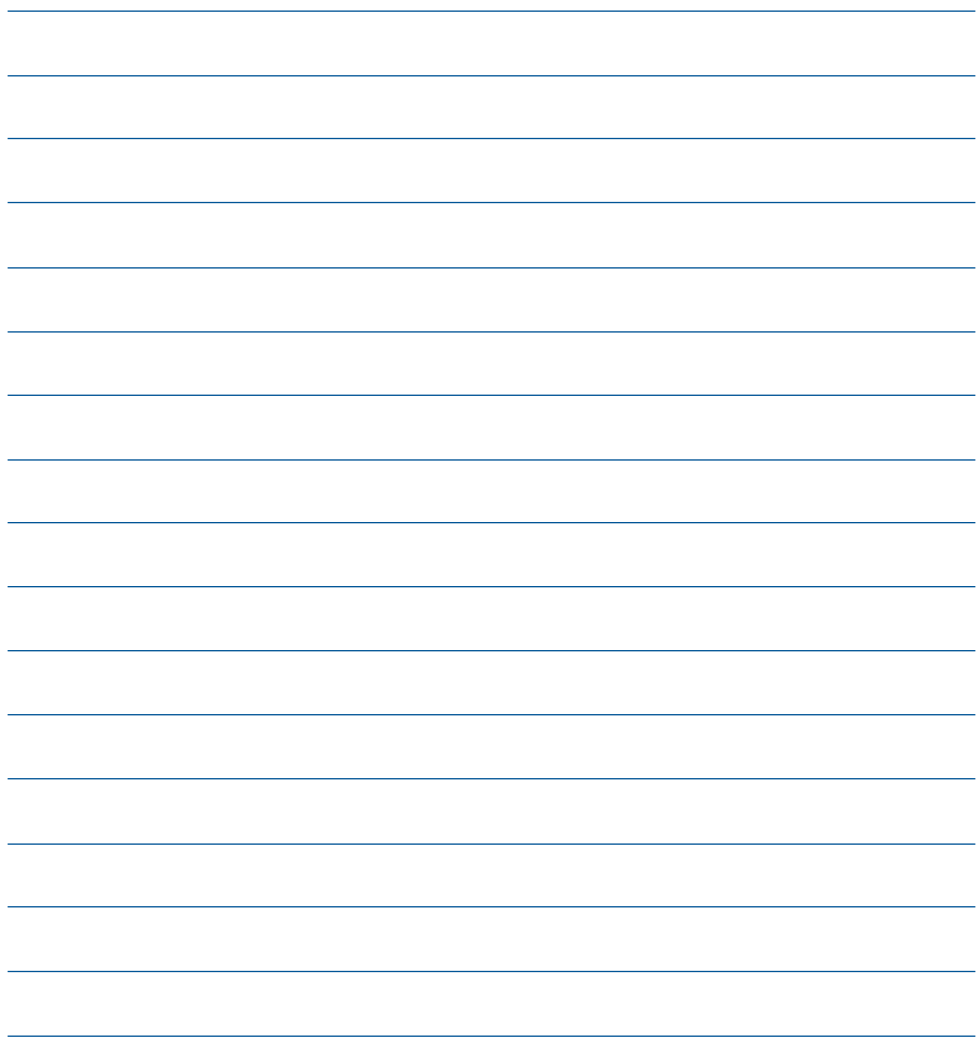
Zwischen der Art, wie Lernräume gestaltet sind und Kompetenzorientierung gibt es viele Zusammenhänge. Zu einem umfassenden didaktischen Design gehören auch Überlegungen, wie vorhandene Räume durch einfache Maßnahmen verändert oder auf eine andere Weise genutzt werden können. Dieser Prozess beginnt im Optimalfall bei der Planung von Räumen, die demzufolge möglichst flexibel gestalt- und nutzbar sein sollten. Weiters sehr wichtig ist die Verschränkung mit E-Learning-Plattformen bzw. der E-Learning-Strategie einer Institution, weil Lernräume ja immer ein Stück weit einen hybriden Charakter haben, also auch die „Einrichtung“ und Struktur eines Online-Raums didaktischen Prinzipien folgen sollte.

Für die gemeinsame Lernreise treffen wir uns beim Empfangspult in der Aula. Wir gehen gemeinsam Richtung Herzogenburgerstraße, einem Standort, an dem die FH St. Pölten Räume angemietet und mit innovativen Möbeln gestaltet hat. Schon am Weg beginnt eine interaktive Auseinandersetzung zum Thema. Vor Ort sehen wir uns die Räume an, es gibt Inputs über die Projekte an der SRH Heidelberg und der FH St. Pölten sowie Raum zum gemeinsamen Denken und Arbeiten zu Lernräumen, die das Prinzip der Kompetenzorientierung unterstützen.

Diesen interaktiven Beitrag, bei dem Räume im wahrsten Sinn des Wortes im Gehen erkundet werden, gestalten: FH-Prof. Mag. Dr. Michaela Moser (FH St. Pölten, Department Soziales), Dipl.-Ing. Katja Ninnemann (SRH Heidelberg), FH-Prof. Mag. Markus Wintersberger (FH St. Pölten, Department Medien & Digitale Technologien) und Mag. Christian F. Freisleben (FH St. Pölten, SKILL).

Notizen





Veranstaltungsort

Fachhochschule St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten

Veranstalter

Service- und Kompetenzzentrums für Innovatives Lehren & Lernen (SKILL), FH St. Pölten

Kontakt

skill.fhstp.ac.at



<http://t1p.de/tldfhstp16>